

Kathleen Ellenrieder
Lektüreschlüssel

Nick Hornby
About a Boy

Reclam

Inhalt

1. Erstinformation zum Werk **5**
 2. Inhalt **7**
 3. Personen **18**
 4. Werkaufbau **31**
 5. Interpretation **38**
 6. Autor und Zeit **46**
 7. Rezeption **51**
 8. Checklist **52**
 9. Lektüretipps/Filmempfehlungen **55**
- Anmerkungen **56**

2. Inhalt

1. Der zwölfjährige Marcus Brewer und seine Mutter Fiona sind vor kurzem von Cambridge nach London gezogen. Fiona trennt sich von ihrem neuen Freund Roger.

2. Der 36-jährige Junggeselle Will Freeman liest den Psycho-Test eines Männermagazins und stellt befriedigt fest, dass er sich als »megacoolen« Typ einordnen darf. Mit Grausen erinnert er sich an einen Besuch bei Freunden, die gerade ihr zweites Kind bekommen haben und ihn als Patenonkel gewinnen wollten.

3. Nach zwei Tagen an seiner neuen Schule sieht sich Marcus unwiderruflich zum Außenseiter gestempelt; auch von seiner Klassenlehrerin kann er keinerlei Unterstützung erwarten.

4. Eine Affäre mit der attraktiven geschiedenen Angie hat Will auf die Idee gebracht, sich für erotische Abenteuer künftig gezielt allein erziehende Mütter auszusuchen. Will glaubt nämlich, diese Frauen scheuten Verbindlichkeiten ebenso wie er.

5. Für Marcus bricht wieder ein schlechter Tag an: Fiona hat vor dem Frühstück ohne ersichtlichen Grund einen Wein-

*Unterschiedliche
Lebenswege:
Marcus und Will*

der zwölfjährige Marcus: **twelve-year-old Marcus**

sich als ... einordnen: hier: **to qualify as s.th.**

Patenonkel, -tante: **godfather**, godmother

Außenseiter: **odd man out**

Klassenlehrerin: **form teacher**

allein erziehend: hier: **single mother(s)**

Verbindlichkeit: **commitment**

krampf. In der Schule wenden sich Nicky und Mark von Marcus ab, mit denen er bisher den Computerclub besucht hat.

6. Als neuen Jagdgrund für erotische Abenteuer sucht Will eine Selbsthilfegruppe für allein Erziehende namens »SPAT« auf. Dort gibt er sich als Vater eines zweijährigen Sohnes aus – und weckt prompt das Interesse der attraktiven Suzie.

7. Marcus verbringt ein Wochenende bei seinem Vater Clive in Cambridge und kehrt nach Hause zurück. Nach der Schule wird er im Zeitungsladen von Mitschülern gepiesackt, die ihm Süßigkeiten unterschieben und ihn dann des Ladendiebstahls bezichtigen. Abends kommt es zwischen Marcus und Fiona, die wieder einmal teilnahmslos vor dem Fernseher liegt, zum Streit: Marcus wirft seiner Mutter vor, sich nicht um ihn zu kümmern. Fiona eröffnet ihm daraufhin, dass sie eine Auszeit brauche. Sie verdonnert Marcus dazu, am Samstag ohne sie zum »SPAT«-Picknick mitzugehen.

8. Dort kommt es zum ersten Treffen zwischen Marcus und Will; sie sind einander unsympathisch. Will versucht, bei Suzie zu landen und gleichzeitig die Übersicht über das Lügegebäude um seinen imaginären Sohn zu behalten. Wahheitsgemäß ist einzig seine Angabe, berufslos zu sein und von den Tantiemen eines Weihnachts-Evergreens aus dem Jahre 1938 zu leben, den sein Vater komponiert hat. Das Picknick endet mit einem Fanal: Marcus hat beim Entenfüttern versehentlich eine Ente mit einem Baguette erschlagen.

*Schnittpunkt:
Dead Duck Day*

sich von jdm. abwenden: to keep out of s.b.'s way

allein Erziehende(r): single parent

Ladendiebstahl, Ladendieb: **shoplifting**, shoplifter

Auszeit: time out

9. Als der aufgebrachte Parkwächter erscheint, rettet Will für Marcus die Situation. Anschließend bringen Suzie und Will Marcus nach Hause und finden dort die bewusstlose Fiona in ihrem Erbrochenen liegend vor, eine leere Pillendose neben sich. Will ruft einen Krankenwagen.

10. Suzie begleitet Fiona in die Klinik; Will fährt mit Marcus und Suzies Baby im Auto hinterher. Fiona wird zur Beobachtung auf Station behalten, Suzie nimmt Marcus mit zu sich nach Hause.

11. Marcus findet Fionas Abschiedsbrief und ist entsetzt. Als Suzie Fiona nach Hause bringt, versichern beide Frauen dem Jungen, er müsse sich nun um Fiona keine Sorgen mehr machen. Doch Marcus beschließt insgeheim, sich für künftige Notfälle ein tragfähiges soziales Netz zu schaffen.

12. Will erkundigt sich bei Suzie telefonisch nach Fiona und Marcus; kurz darauf ruft Marcus ihn an und schlägt ihm vor, ihn und Fiona einmal auszuführen. Will willigt ein und besorgt vorher hastig einen Alibi-Babysitz für sein Auto.

13. Marcus rechnet sich derweil aus, dass er und Fiona mit Will und dessen kleinem Sohn zusammenziehen könnten, und übernimmt entsprechend die Regie über das Treffen der Erwachsenen, um es möglichst in ein romantisches Rendezvous zu verwandeln. Als einziges – vermeintlich – gemeinsames Gesprächsthema entdecken Will und Fiona schließlich die Probleme allein Erziehender.

14. Will hat nach dem Treffen mit Marcus und Fiona gerade beschlossen, den Kontakt zu ihnen abzubrechen, da

Abschiedsbrief: farewell letter

soziales Netz: social network

Regie übernehmen: to seize control over s.th.

besucht ihn Marcus unangemeldet in seiner Wohnung. Der Junge sagt Will auf den Kopf zu, er habe seinen kleinen Sohn erfunden und alle Beteiligten belogen; daraufhin schickt ihn Will nach Hause.

Will und Marcus werden Freunde

15. Marcus' ungebetene Besuche bei Will nach Schulschluss werden zur Gewohnheit. Allmählich entsteht Vertrautheit, und Marcus gesteht Will eines Tages, dass er sich vor einer erneuten Kurzschlussreaktion Fionas fürchte.

16. Marcus sucht bei Will Zuflucht vor älteren Schülern, die ihn jagen; von Will zur Rede gestellt, gibt Marcus zu, dass er in der Schule täglich gemobbt wird. Weil Will Marcus' äußere Erscheinung als Teil des Problems identifiziert, kauft er ihm kurzerhand modische Markenschuhe. Diese werden Marcus allerdings am nächsten Tag von Mitschülern gestohlen.

17. Als Marcus nach der Schule verweint und in Socken zu Hause ankommt, erfährt Fiona zum ersten Mal vom täglichen Ärger in der Schule und Marcus' Besuchen bei Will. Aufgebracht verlangt sie von Will eine Erklärung; es kommt zum Streit, in dem Will Fiona schonungslos über Marcus' Probleme in Kenntnis setzt. Anschließend streiten sich Marcus und Fiona, die ihrem Sohn den Kontakt zu Will verbieten will. Doch Marcus verweigert seiner Mutter den Gehorsam.

18. Auf Fionas Bitte hin trifft sich Will mit ihr zu einem

unangemeldet: **uninvited**

zur Gewohnheit werden: **to become a habit**

bei jdm. Zuflucht suchen: **to go to s.b. for shelter**

Markenschuhe, -klamotten: **brand shoes/clothes**

verweint: hier: **his eyes swollen with crying**